

Johannes 14, 15-21

gehalten:

am 4. Mai 2024 (Vorabend vor Rogate) in Seershausen (Stephanusgemeinde)

am 5. Mai 2024 (Rogate) in Hannover (St. Petri-Gemeinde)

Kanzelsegen: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Gottes Wort für die Predigt steht nach der Leseordnung der LCMS, an der ich mich in diesem Kirchenjahr orientiere, im Johannesevangelium im 14. Kapitel, wo Jesus zu seinen Jüngern spricht:

15) Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.

16) Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit:

17) den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

18) Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch.

19) Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

20) An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.

21) Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

© Bibeltext: Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Gebet: Herr Jesus, du bist es, der sein Wort spricht und uns Gottes Willen kundtut. Gib uns nun offene Ohren und Herzen, damit dein Wort tief in unseren Herzen wurzelt und Frucht bringt, die bleibt. Sende dazu deinen Heiligen Geist. Amen.

Liebe Geschwister in Jesus Christus!

„Winter, ade! Scheiden tut weh. Aber dein Scheiden macht, dass jetzt mein Herze lacht. Winter, ade! Scheiden tut weh. Winter, ade! Scheiden tut weh. Gerne vergess' ich dein; Kannst immer ferne sein. Winter, ade!“

So dichtete August Heinrich Hoffmann von Fallersleben 1837 in seinem berühmten Frühlingslied, in dem er deutlich macht, wie schön es ist, sich vom Winter zu verabschieden, weil der Frühling mit der Sonne, der Wärme und den schönen Düften wieder Einzug erhält. Wir merken das gerade in diesen Tagen!

Dabei denkt Hoffmann von Fallersleben natürlich an einen Winter, der lang, nass, kalt und einfach nicht schön ist. Sich von Dingen zu verabschieden, die nicht schön sind, das freut Menschen in der Regel:

Da ist die Erkältung von der ich mich verabschiede - darüber freue ich mich. Da ist die Schule, von der ich mich nach erfolgreichem Abschluss verabschiede – darüber freue ich mich. Da ist die Arbeit von der ich mich zumindest für eine Zeit verabschiede, weil ich Urlaub habe – darüber freue ich mich.

Das heißt natürlich im Umkehrschluss auch: Sich von Dingen oder Personen zu verabschieden, über die ich mich gefreut habe, die mir gut getan haben – das schmerzt:

Es tut weh, sich vom Sport zu verabschieden, weil man einen Unfall hatte. Es tut weh, sich von seiner Arbeit zu verabschieden, weil man arbeitslos wird. Es tut weh, sich von einem geliebten Menschen zu verabschieden, weil er oder sie verstorben ist...

Das Predigtwort, das wir eben gehört haben, ist ein Abschnitt aus den sogenannten Abschiedsreden Jesu. Er hat oft mit seinen Jüngern gesprochen. Dass er der gute Hirte ist, hatte er ihnen gesagt. Sie waren dabei, als er den toten Lazarus aus dem

Grab rief. Sie waren dabei, als er unter dem Jubel der Massen in Jerusalem eingezogen ist. Dann hat er ihnen die Füße gewaschen und ihnen gesagt und gezeigt, dass er gekommen ist um zu dienen.

Und nun redet er von seinem Abschied... Jesus wird gehen. Ein Leben ohne Jesus, der ihrem Leben Sinn, Halt, Orientierung gegeben hat... Wie soll das möglich sein? Eigentlich ein Grund zur Trauer, oder?

Aber Jesus trifft für seinen Abschied Vorbereitungen. Er lässt seine Jünger nicht alleine zurück, sondern redet davon, dass er einen Stellvertreter schickt. Er sagt nämlich:

Ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Jesus sendet einen anderen Tröster... Wenn jemand sagt, dass er persönlich nicht kommen kann oder sich verabschiedet, aber dafür seinen Stellvertreter schickt, dann klingt das erstmal nach einer billigen und schlechteren Variante. Wenn der Oberbürgermeister seinen Stellvertreter schickt und der dann vielleicht

sogar etwas widerwillig auf einem Empfang das Sektglas für den Oberbürgermeister schlürft, dann heißt das mit anderen Worten: Der OB hat eigentlich was Besseres und Wichtigeres zu tun...

Bei Jesus jedoch ist das anders. Zunächst einmal verspricht Jesus, dass dieser andere Tröster nicht jemand ist, der als Stellvertreter froh ist, wenn er bald wieder verschwinden kann, sondern der Stellvertreter oder auch „Tröster“, wie Jesus ihn nennt, wird gegeben, **dass er bei euch sei in Ewigkeit.**

Und das wiederholt er gleich danach, indem er sagt: **Er bleibt bei euch und wird in euch sein.** Er kommt also, um zu bleiben!

Im Griechischen steht hier für „Tröster“ das Wort „parakletos“, was wörtlich soviel bedeutet wie „der Herbeigerufene“. Seine Funktion ist weit mehr als nur zu trösten. Er hat die Funktion eines Anwalts, der die Gläubigen vertritt. Er ist der Ratgeber, der den Christen sagt, wie die Heilige Schrift zu verstehen ist. Er ist der Beistand in schwieriger und scheinbar auswegloser Lebenssituation. Und eben auch derjenige, der in tieftraurigen Stunden an der Seite ist, um zu trösten, um mit auszuhalten, um zu ermutigen. Dieser Geist führt dich im Glauben. Dieser Geist

bring dich voran im Glauben. Dieser Geist lehrt und unterrichtet dich im Glauben. Dieser Geist befähigt und stärkt dich im Glauben. Das alles steckt in dem kleinen Wort „parakletos“, Tröster.

Doch wie macht er das und wie und woran kann ich ihn überhaupt erkennen? Hat er ein ganz neues Konzept in der Tasche? Kommt er mit einer ganz neuen Methode daher, die man vorher noch nicht kannte?

Diesen Geist kannst du ganz schlicht und einfach daran erkennen, dass er bewahrt und erhält, was Jesus gemacht und getan hat. Dieser Geist ist also, wenn man so will, recht konservativ, denn „conservare“ heißt ja bewahren, erhalten. Das wird deutlich, wenn Jesus davon spricht, dass er den Vater um den anderen Tröster bitten wird, **den Geist der Wahrheit**. Den Geist der Wahrheit.

Und nur wenige Verse vorher sagt Jesus von sich selbst (Vers **Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.**

Und nun bittet Jesus höchstpersönlich um den Geist der Wahrheit für seine Jünger. Und Gott sendet ihn an Pfingsten. Und er sendet ihn immer und immer wieder zu uns, wenn wir ihn dar-

um bitten. Durch diesen Geist, diesen Tröster wird Jesus auch nach seinem Tod, seiner Auferstehung und seiner Himmelfahrt bei seinen Jüngern sein. Dieser Geist ist kein billiger Abklatsch oder eine schlechte Kopie von Jesus, sondern in diesem Geist kommt Gott selbst, kommt Jesus Christus höchstpersönlich zu uns Menschen. Das wird deutlich, wenn Jesus hier sagt:

Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch.

Und was Christus verspricht, das hält er auch. In deiner Andacht zu Hause, wo du sein Wort liest oder hörst, stärkt dir der Heilige Geist den Glauben und will dich immer wieder zu Christus führen. Der Heilige Geist hat heute Abend/Morgen dafür gesorgt, dass du hier bist. Wenn wir hier Gottesdienst feiern, dann tun wir das vor allem, weil Jesus uns besucht, jetzt, heute, hier in diesem Moment. Er ist gekommen, um durch seinen Geist dich zu trösten in deiner Traurigkeit. Er ist gekommen, dich gewiss werden zu lassen, dass du trotz deiner Schuld und Sünde, die du in deinem Leben auf dich geladen hast, hier willkommen bist, weil Christus selbst sie dir abnehmen will.

Dieser Geist weist dich immer wieder auf das hin, was Christus für dich auf Golgatha getan hat, auch wenn alles andere im Leben wegbricht. Ja, er zeigt dir, was der Dreh- und Angelpunkt

deines Lebens ist: Jesus Christus, der Auferstandene, dein Heiland, der dich liebt, der dir die Himmelstür aufgeschlossen hat und dir hier, heute und jetzt begegnet. Jetzt tut er es durch sein Wort. Gleich dann unter Brot und Wein mit seinem Leib und Blut. Und dann segnet er dich für die neue Woche!

Das erkennt die Welt da draußen nicht, sagt Jesus. Und damit haben auch wir immer wieder zu kämpfen, dass wir ihn nicht immer so spüren, erleben und erfahren, wie wir es gerne hätten. Da werden Gebete nicht so erhört, wie man es wünscht. Da ändern sich Situationen nicht zu deinen Gunsten sondern es wird irgendwie immer schlimmer. Da gibt es Sünden, von denen du eigentlich dachtest, dass du sie im Griff hättest, und dann merkst du immer wieder, wie die Sünde um sich greift in deinem Leben. Es belasten und überfordern dich Dinge und der Neid kommt wieder durch und die Wahrheit wird nicht so genau genommen und die Nächstenliebe lässt zu wünschen übrig... und was da noch so alles ist im Leben...

Jesus ade, scheiden tut weh... heißt es da manches Mal in unserem Leben. Wobei... das Scheiden von Jesus schmerzt gefühlt manches mal eben nicht... Und das ist gefährlich, weil wir Jesus brauchen, weil er die Wahrheit ist und er der einzige Weg zum Vater im Himmel ist...

Und nun kommt Jesus auch noch und sagt:

Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. Und später

Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt.

Jesus ade, scheiden tut weh... Ja, das schmerzt. Und zwar Jesus selbst.

Genau deshalb sagt Jesus seinen Jüngern: **Ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit.**

Nur durch diesen Geist Jesu merken wir, dass wir verloren wir sind, wenn wir auf uns selbst schauen. Nur durch diesen Geist Jesu merken wir, dass wir gerettet, geliebt und angenommen sind, wenn wir auf Christus schauen. Das ist Gottes Wahrheit, die in seinem Wort steckt, die wir aus uns gar nicht erkennen würden.

Nur durch Gottes Geist der Wahrheit bekommst du Gewissheit, dass Jesu Tod und Auferstehung die wichtigste Botschaft deines Lebens ist. Nur durch Gottes Geist der Wahrheit bekommst du Gewissheit, dass deine lieben Verwandten und Freunde, die bereits gestorben sind und auf Christus vertraut haben, eben nicht auf ewig tot sind, sondern bereits bei Christus in der endlosen Freude sind. Nur durch Gottes Geist der Wahrheit kannst

du darauf vertrauen und glauben, dass das auch dir gilt und dass Jesus die Wahrheit spricht, wenn er sagt: **Ich lebe, und ihr sollt auch leben.**

Wer das Wort Gottes durch den Heiligen Geist aufnimmt, der nimmt Jesus selbst auf. Dann ist der Auferstandene gegenwärtig mit allem, was er zu geben hat.

Festhalten kannst das nicht, aber dir solchen Glauben, solches Vertrauen tagtäglich frisch von Gott erbitten und durch sein Wort und gleich im Heiligen Mahl immer wieder neu stärken lassen und dich vergewissern, dass er die Wahrheit spricht.

Lasst uns beten:

Herr Jesus, du hast uns versprochen, uns nicht als Waisen zurückzulassen. Du hast dein Versprechen an deine Jünger gehalten; du bist zu ihnen gekommen und hast dich ihnen offenbart. Und ich weiß, dass du auch zu uns kommst. Herr, schenke uns immer wieder die Liebe zu dir und deinem Wort. Lass uns jeden Tag darin lesen. Stärke unseren Glauben durch deinen Heiligen Geist der Wahrheit. Herr, lass uns so viel von deiner Herrlichkeit sehen und von deiner Nähe spüren, wie wir brauchen, um dir zu vertrauen. Ich bitte dich nicht um schöne Gefühle. Ich weiß, dass ich nichts von dem, was du uns gibst, für

mich selbst behalten kann. Und darum bitte ich dich nur um das, was deinem großen Erlösungswerk für jeden einzelnen von uns am meisten nützt. Und um das, was jeden von uns geschickt macht, auch anderen von dir zu erzählen, wie hell deine Auferstehung unsere ganze Welt gemacht hat. Sende dazu deinen Heiligen Geist. Amen.

(Gebet nach „Bo Giertz: Aus der Nähe Gottes leben, Band 1, S. 470f.“)

Kanzelsegen: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

(Andreas Otto, Pfarrer)

Lasst uns nun vom folgenden Lied (ELKG² 482) gemeinsam die Strophen 5-7 singen, dann halten wir gemeinsam das Fürbittegebet, indem ich die Strophen 8-11 spreche und wir singend darauf mit den Strophen 12-13 antworten.